

2. Adventssonntag 2018 – Lesejahr C

Dem Herrn den Weg bereiten – oder: Worauf es ankommt

Liebe Schwestern und Brüder,

die Großen und Mächtigen werden bei Lukas genannt, die, die den Ton angeben und sagen, wo es langgeht, im Politischen und im Religiösen. Aber das Entscheidende geschieht sozusagen „quer“ dazu: In der Wüste durch einen Mann, der seine tiefe Überzeugung, sein brennendes Herz ins Wort bringt, Johannes der Täufer. Die Wüste ist kein Machtzentrum, aber auch nicht – wie wir Heutige es oft sehen würden – ein Ort der Öde und Leere. Für den gläubigen Juden war sie DER Ort, an dem Gott für Sein Volk besonders erfahrbar war, wo ER es führte, leitete und ernährte. Dahin zu gehen bedeutet, an diese Urerfahrung wieder anzuknüpfen und dieses Vertrauen neu zu lernen. Johannes hat es gelernt und sein Wort will genau dazu aufrufen: Füllt die Täler eures Vertrauens, tragt die Berge eurer Vorbehalte gegenüber Gott ab. Dann kann ER sich zeigen, dann wird ER kommen – Advent.

- Wie zur Zeit des Johannes gibt es auch bei uns heute die, die den Ton angeben und sagen, wo es langgeht: In Politik, Wirtschaft und Kirche. Sie regeln, organisieren, entscheiden. Sie können viel – doch entscheiden sie nicht darüber, ob dem Herrn der Weg bereitet wird, ob Gott in dieser Welt zum Zuge kommt, ob Sein Wort Widerhall findet in unseren Herzen. Das entscheiden die, die sich dazu entscheiden, Gott in ihrem Leben eine Rolle spielen zu lassen, die Täler füllen und Hügel abtragen. Dafür braucht es sicher Vorbilder, Mahner, Visionäre. Aber die gibt es. Was es braucht: Den Mut, in die „Wüste“ zu gehen, die Entscheidung, dem Herrn den Weg zu bereiten. Paulus drückt es in seinem Brief an die Philipper so aus: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher an Einsicht und jedem Verständnis wird, damit ihr beurteilen könnt, *worauf es ankommt*“ (Phil 1,9f.). Worauf es ankommt – gar nicht

so leicht, dass immer herauszubekommen. Aber dennoch ganz entscheidend. Denn letztlich sind meine Handlungen und Entscheidungen die, die mir wichtig sind, für die ich mich entscheide. Sind es aber immer auch Entscheidungen, die deutlich machen, dass ich Jesus die Führung in meinem Leben überlassen will?!

- Ich merke immer wieder: Da gibt es in meinem Leben immer auch ein Feld von Dingen, an die Jesus noch nicht richtig herankommt. Da entscheide ich, handle, spreche – und später geht mir auf, was hat mich da wirklich geritten hat. Auf jeden Fall nicht eine Wehe des Heiligen Geistes! Wenn ich mir dafür Zeit nehme, dann komme ich mir auf die Schliche. Und dazu möchte doch der Advent wieder einladen – im Bild: In die Wüste zu gehen, damit wir uns neu dafür entscheiden können, worauf es ankommt!

- In unserem Arbeitsalltag, wenn es hektisch wird, Konflikte sich anbahnen – worauf kommt es an? Kurz innehalten. Gedanklich aussteigen – worauf kommt es im Sinne Jesu an?

In Partnerschaft, Freundschaft, Familie – im Miteinander entstehen immer wieder Reibungen. Wie können wir das lösen im Blick auf Jesus.

Aber auch in den Bereichen, in denen ich meine, dass ich doch nichts bewirken kann, dass ich doch viel zu unbedeutend, unwichtig bin – hier daran zu denken, wer ich wirklich bin. Von Kindern kann man da immer wieder lernen. So wie von der 9jährigen Leona. Sie hat sich bei Radio FFH bei der Aktion „Wünsch dir was, dann kriegste das“ etwas gewünscht: 2.222,-- € für bedürftige Kinder. Das hat beeindruckt und das Geld wurde verdoppelt. An wen soll es gehen? 1.111,-- € gehen an Bischof Moses und „unsere“ Schule in Indien. Am Sonntag wollen wir versuchen, eine Direktschaltung hinzubekommen, damit Leona sehen kann, wohin das Geld, ihr Wunsch geht.

Vertrau – lass Gott groß sein, denke, wünsche, hoffe groß. Durch dein Vertrauen kann es geschehen, dass diese Wunder geschehen und Dinge möglich werden, die alleine nicht möglich sind.

Wenn wir wieder neu entdecken, worauf es ankommt: Alles von Gott zu erwarten, dem wirklich Mächtigen, und Ihn handeln lassen – in und durch mich. Indem Täler gefüllt und Hügel abgetragen werden, die Sein Handeln in mir bisher und immer wieder behindern.

So Großes ist möglich – immer wieder. Hier und heute. Das ist Frohe Botschaft.
Amen.

Fürbitten

Lasst uns Christus bitten und Ihm so entgegen gehen:

- Lass uns alle in dieser Zeit wieder aufmerksam werden für das, was für uns und unser Leben wirklich zählt und hilf uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

(Wir bitten: Komm, Herr Jesus)

- Wir bitten Dich für diejenigen, die durch bedrängende Aufgaben und Sorgen nicht mehr ein noch aus wissen.

- Wir bitten Dich für unsere Erstkommunionkinder, ihre Eltern und Familien: Mache sie bereit, Dich in ihr Leben einzulassen und so zu entdecken, wie nahe du ihnen bist.

- Lass uns diejenigen nicht vergessen, die in diesen Tagen einer helfenden Hand, eines tröstenden Wortes, einer Geste der Nähe bedürfen.

- Lass unsere Verstorbenen erfahren, dass Dein Sohn ihnen entgegen kommt.

Führe uns durch Dein Wort und Deine Gnade zur Gemeinschaft mit dem Vater, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Fürbitten Sonntag Eltville

Lasst uns Christus bitten und Ihm so entgegen gehen:

- Lass uns alle in dieser Zeit wieder aufmerksam werden für das, was für uns und unser Leben wirklich zählt und hilf uns, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

(Wir bitten: Komm, Herr Jesus)

- Wir bitten Dich für diejenigen, die durch bedrängende Aufgaben und Sorgen nicht mehr ein noch aus wissen.

- Wir bitten Dich für unsere Erstkommunionkinder, ihre Eltern und Familien: Mache sie bereit, Dich in ihr Leben einzulassen und so zu entdecken, wie nahe du ihnen bist.

- Wir bitten Dich für alle Kinder, die wie Leona uns allen helfen, den Blick darauf zu richten, worauf es wirklich ankommt und vertrauen Dir unsere Schule und unsere Kinder in Indien an.

- Lass uns diejenigen nicht vergessen, die in diesen Tagen einer helfenden Hand, eines tröstenden Wortes, einer Geste der Nähe bedürfen.

- Lass unsere Verstorbenen erfahren, dass Dein Sohn ihnen entgegen kommt.

Führe uns durch Dein Wort und Deine Gnade zur Gemeinschaft mit dem Vater, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.